

Ausführlichere inhaltliche Beschreibung der Israel-Exkursion 2014:

Die Israel-Exkursion ist eine jährliche Veranstaltung des Akademischen Auslandsamtes der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg. Initiator der Israel-Exkursion ist Dr. Frey vom Institut für Geschichte. Die Zuständige Sachbearbeiterin vom Akademischen Auslandsamt ist Frau Zabel. Das Thema der diesjährigen Exkursion lautet „Frauen im Judentum“. Dieses Thema wird hauptsächlich in Seminaren am Joseph Carlebach Institut der Bar Ilan Universität in Ramat Gan behandelt. Interessante Fragen die dort behandelt werden könnten lauten: Welche Gesetze und Regeln gibt es im Judentum speziell für Frauen?, Welche Rolle spielt die Frau im Judentum im Hinblick auf patriarchische Strukturen?, Inwiefern ist die Rolle der Frau im Judentum mit der heutigen Zeit, in einer säkularisierten Welt vereinbar? Weitere Stationen und Reiseziele sind: das Diasporamuseum in Tel Aviv, Haifa, Akko, Beit Uri, Kapernaum, Tabgha, der Berg der Seligpreisungen, Rujm al Hiri, Hamat Gader, Gamla, Katzin, Um el Kannatir, Beit Shean, Beit Alpha, das Kibbutz Misgav Am, Tel Jericho, der Berg der Versuchung, Qumran, Massada, das tote Meer, Nahal David, Auguste-Viktoria-Hospital, der Ölberg, die Davidsstadt, die Grabeskirche, Knesset und Yad Vashem. Das Ziel der Exkursion ist Bildung, also ein reflektiertes/reflektierteres Verhältnis der Studierenden zu sich selbst, zu anderen und zur Welt weiter auszubilden. Dabei geht es überwiegend um Themen rund um Israel. Solche Themen sind, neben dem eigentlichen Thema der Exkursion, der Nahostkonflikt, kulturelle Identitäten (wie u.a. palästinensische Araber, israelische Araber oder auch ultraorthodoxe Juden bzw. säkulare Juden), monotheistische Weltreligionen und ihre mehr oder weniger friedliche Koexistenz in Israel und besonders in Jerusalem, die Landesgeschichte und der Entwicklung der Region, deutsch-israelische Beziehungen und Shoa-Aufarbeitung und vieles mehr. Davon abgesehen wird dieses Jahr auch wieder ein Blick in die Flora und Fauna mit diversen Besuchen von Naturparks und Kibbutzim ermöglicht. Außerdem ist die Möglichkeit gegeben seine Sprachkenntnisse in Englisch, Arabisch oder Hebräisch zu erweitern.

An dieser Stelle sollte noch einmal explizit erwähnt werden, dass das Ziel dieser Exkursion die kritische Weiterbildung von Israel-interessierten Studierenden ist. Dazu gehört eine fachliche Betreuung der Studierenden und die Pflicht Referate zu bestimmten Themen der Exkursion auszuarbeiten und zu halten. Des Weiteren wird darauf geachtet, dass es zu keiner einseitigen Betrachtung des Nahostkonfliktes oder anderen Themen kommen kann. Das beinhaltet aufklärende Gespräche und Diskussionsmöglichkeiten nach einzelnen Stationen.